

Studien zum  
deutschen und europäischen Arbeitsrecht

96

Sarah Maria Fröhlingsdorf

# Tod und Trauer am Arbeitsplatz

Kernprobleme und Mitbestimmung im  
Betrieblichen Gesundheitsmanagement



**Nomos**

**Studien zum  
deutschen und europäischen Arbeitsrecht**

Herausgegeben von

Prof. Dr. Martin Henssler, Universität zu Köln

Prof. Dr. Martin Franzen, Ludwig-Maximilians-Universität München

Prof. Dr. Felix Hartmann, LL.M. (Harvard), Freie Universität Berlin

Prof. Dr. Clemens Höpfner,  
Westfälische Wilhelms-Universität Münster

Prof. Dr. Abbo Junker, Ludwig-Maximilians-Universität München

Prof. Dr. Peter Schüren, Westfälische Wilhelms-Universität Münster

Prof. Dr. Katharina Uffmann, Ruhr-Universität Bochum

Band 96

Sarah Maria Fröhlingsdorf

# Tod und Trauer am Arbeitsplatz

Kernprobleme und Mitbestimmung im  
Betrieblichen Gesundheitsmanagement



**Nomos**



Onlineversion  
Nomos eLibrary

**Die Deutsche Nationalbibliothek** verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Zugl.: Köln, Univ., Diss., 2021

ISBN 978-3-8487-7243-8 (Print)

ISBN 978-3-7489-1253-8 (ePDF)

1. Auflage 2021

© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2021. Gesamtverantwortung für Druck und Herstellung bei der Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten. Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

*Meinen Eltern*  
*In Gedenken an Marianne Koch*



## Vorwort

Die Rechtswissenschaftliche Fakultät der Universität zu Köln hat diese Arbeit im Sommersemester 2021 als Dissertation angenommen. Sie ist während meiner wissenschaftlichen Tätigkeit am Institut für Arbeits- und Wirtschaftsrecht an der Universität zu Köln und bei der Kanzlei Seitz entstanden. Rechtsprechung und Literatur wurden bis zur Abgabe im Januar 2021 berücksichtigt.

Mein besonderer Dank gilt meinem Doktorvater Prof. Dr. Martin Hensler. Er hat mich von Anfang an ermutigt, das für eine junge Juristin untypische Thema „Tod und Trauer am Arbeitsplatz“ umzusetzen. Auch während der Entstehung der Dissertation hat er mich wertschätzend begleitet und mir gleichzeitig jede erdenkliche Freiheit bei der inhaltlichen Ausgestaltung gelassen. Prof. Dr. Dr. h.c. Ulrich Preis danke ich für die zügige und sorgfältige Zweitkorrektur und einer gewinnbringenden Diskussion während der Disputation.

Den Herausgebern der Reihe „Studien zum deutschen und europäischen Arbeitsrecht“ danke ich für die Aufnahme der Arbeit in diese Schriftenreihe.

Mein Dank gilt ferner meinen Kolleginnen und Kollegen am Institut für Arbeits- und Wirtschaftsrecht, ausdrücklich meinem Büroteam Dr. Carolin Baranowski, Dr. Sebastian Krülls und Jacob Wewetzer.

Hervorheben möchte ich Dr. Dirk Michel, dem ich es zu verdanken habe, dass ich mich im März 2014 am Lehrstuhl beworben habe, wodurch meine Leidenschaft für arbeitsrechtliche Fragestellungen bereits ab dem ersten Studiensemester wachsen konnte, bis hin zum Wunsch der Promotion. Auf meinem Werdegang hat er mich mit seiner großen Hilfsbereitschaft und seinem stetigen Zuspruch begleitet.

Meiner Cousine Carolin Kausemann danke ich für ihre Hilfe bei der Korrektur des Manuskripts sowie meinen Freunden, namentlich Malina Strick, die mich ebenfalls bei der Korrektur unterstützt haben.

Der größte Dank gebührt meiner Familie, insbesondere meinen Eltern Monika und Michael Fröhlingendorf, sowie meinem Bruder Christian Fröhlingendorf ohne deren Unterstützung und ungebrochenen Zuspruch die Fertigstellung nicht möglich gewesen wäre. Der familiäre Zusammenhalt, die Geborgenheit, Liebe und Wertschätzung, die ich von ihnen erfahre,

*Vorwort*

haben mich mit Kraft und Kreativität gefüllt, derer es zur Fertigstellung dieser Arbeit bedurften.

An dieser Stelle möchte ich der verstorbenen Marianne Koch gedenken. Bereits als ich ein kleines Mädchen war, hat sie mit ihrer liebevollen Art die in mir liegenden Potentiale gefördert. Ihr, ausdrücklich aber meinen Eltern, die nie an mir zweifelten, ist in Liebe diese Arbeit gewidmet.

Köln, Juni 2021

*Sarah Maria Fröhlingsdorf*

## Inhaltsverzeichnis

Erstes Kapitel: Einführung	19
A. Problemstellung	19
B. Gegenstand und Ziel der Untersuchung	20
C. Gang der Untersuchung	21
Zweites Kapitel: Begriff der Trauer und ihre Auswirkungen	24
A. Definition von Trauer	24
B. Inhalte von Trauer	25
I. Trauerprozess	25
II. Trauersymptome	27
C. Trauerfälle in der Arbeitswelt	30
I. Tod eines Angehörigen	30
II. Tod eines Arbeitskollegen	31
III. Tod eines Externen	32
D. Zusammenfassung	32
Drittes Kapitel: Trauer im Betrieb – Eine Gesamtbetrachtung der Trauersituation	34
A. Ausgangslage: Umgang mit Trauer	34
I. Trauersituation im gesellschaftlichen Wertekontext	34
II. Trauer am Arbeitsplatz	37
1. Objektiver Tatsachenbericht: Beispiele aus der Praxis	38
2. Die Führungsetage: Umgang und Kenntnisstand mit dem Thema Trauer	40
3. Gegensätze von Trauer und Arbeitswelt	41
4. Fazit: Fehlende Vorgaben mit Trauer in der Unternehmenskultur	43
III. Bestehende Hilfskonzepte und Angebote	44
1. Allgemeine Konzepte und Angebote	44
2. Konzepte und Angebote für Unternehmen	45

*Inhaltsverzeichnis*

B. Negative Folgen einer unzureichenden Trauerkultur	47
I. Personelle und organisatorische Folgen	48
II. Wirtschaftliche Folgen	50
C. Zusammenfassung	52
Viertes Kapitel: Tod und Trauer im Kontext des Betrieblichen Gesundheitsmanagements	54
A. Der Aufruf zu einer betrieblichen Lösung	54
B. Betriebliches Gesundheitsmanagement	56
I. Definition des Betrieblichen Gesundheitsmanagements	57
II. Anknüpfungspunkt und Zielsetzung des Betrieblichen Gesundheitsmanagements	59
1. Anknüpfungspunkt „Gesundheit“	59
2. Zielsetzungen	61
III. Rechtlicher Rahmen und Handlungsfelder	62
1. Rechtlicher Rahmen	62
2. Handlungsfelder	65
IV. Ausgestaltung eines Betrieblichen Gesundheitsmanagements	66
1. Ebenen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements	67
2. Ablauf von BGM-Prozessen	69
a) Allgemeiner Ablauf von Kernprozessen	69
b) BGM-Prozess für die Krisensituation „Trauerfall“	72
3. Verbreitung von Betrieblichem Gesundheitsmanagement	74
V. Fazit	77
C. Gesetzliche Verpflichtung des Arbeitgebers im Rahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements	78
I. Arbeitsschutz	78
1. Rechtliche Grundlagen	78
2. Zielsetzung und Vorgehensweise	79
3. Die Gefährdungsbeurteilung	80
a) Ermittlung und Beurteilung	81
b) Gefährdung	83
aa) Begriff der Gefährdung und Abgrenzung zur Gefahr	84
bb) Umfang der Gefährdung	85
(1) Physische Gefährdungen	85

(2) Psychische Gefährdungen	86
c) Psychische Belastung, § 5 Abs. 3 Nr. 6 ArbSchG	87
aa) Begriffsbestimmung und Entstehung einer Beanspruchung	87
bb) Umfang psychischer Belastungen	89
(1) Psychische Belastung im Externen-Trauerfall	91
(a) Merkmalsbereich: Arbeitsinhalt/Arbeitsaufgabe	91
(b) Merkmalsbereich: Arbeitsumgebung	94
(c) Zwischenfazit: Externer-Trauerfall	96
(2) Psychische Belastung im Angehörigen-Trauerfall	97
(a) Todesfall als psychische Belastung „an sich“	97
(b) Merkmalsbereich: soziale Beziehung	99
(aa) Allgemein	100
(bb) Umfang „sozialer Beziehungen“	100
(c) Tod und Trauer als außerbetrieblicher Gefährdungsfaktor	103
(aa) Wortlaut „bei der Arbeit“	104
(bb) Gesundheitsbegriff: Umfassender Gesundheitsschutz	105
(cc) Untrennbarkeit: Außerbetriebliche und betriebliche Gefährdungsfaktoren	108
(d) Zwischenfazit: Angehörigen-Trauerfall	110
cc) Durchführung der Ermittlung psychischer Gefährdung	111
d) Maßnahmen nach § 3 ArbSchG	113
e) Das Betreuungskonzept der Deutschen Bahn AG	115
f) Kontrollmechanismen	118
4. Zusammenfassung und Fazit zum ArbSchG	119
II. Betriebliches Eingliederungsmanagement, § 167 Abs. 2 SGB IX	122
1. Grundlagen und Zielsetzung	122
a) Anwendungsbereich	123
aa) Persönlicher Anwendungsbereich	123
bb) Sachlicher Anwendungsbereich	124
b) Ziele des BEM	125

*Inhaltsverzeichnis*

2. Das BEM-Verfahren	127
a) Rechtsstellung der Beteiligten	128
aa) Rechte und Pflichten des Arbeitgebers	128
bb) Rechte und Pflichten des Betroffenen	129
b) Prozessverlauf	130
c) Einzelne Maßnahmen	132
3. Trauerfälle als Problem des BEM-Verfahrens	133
a) Externer-Trauerfall	135
b) Angehörigen-Trauerfall	139
4. Praxistauglichkeit des BEM-Verfahrens für den Trauerfall	144
a) 6-Wochen-Zeitraum	148
aa) Präventionsbegriff	148
bb) Grundlage des 6-Wochen-Zeitraums	151
cc) Im Einzelfall vorzeitiges Einschreiten	152
b) Individualanspruch auf Durchführung	155
5. Zusammenfassendes Ergebnis zum BEM	157
III. Zusammenfassung und Fazit zur gesetzlichen Verpflichtung im Trauerfall	159
D. Freiwillige Maßnahmen im Rahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements	161
I. Betriebliche Gesundheitsförderung	161
1. Was ist Betriebliche Gesundheitsförderung?	161
2. Ziele, Bestandteile und Erfolgsvoraussetzung der BGF	165
3. Abgrenzung und Verzahnung zum Arbeitsschutz	166
II. Der Betrieb als Setting zur BGF für Tod und Trauer	168
1. Unternehmenskultur	168
a) Inhalt, Wirkung und Funktion von Unternehmenskultur	169
b) Ziele einer Unternehmenskultur im Hinblick auf Tod und Trauer	170
c) Maßnahmen für eine Unternehmenskultur der „Trauerbegleitung“	172
2. Trauerbegleitung als Führungsaufgabe	173
a) Erfasster Personenkreis	174
b) Einflussnahme durch Führungsverhalten	174
c) Maßnahmen für die Trauerbegleitung auf Führungsebene	175

3. Betriebliche Trauerkonzepte	179
a) Betriebliche Konzepte	179
aa) „Trauer-Guidelines“	180
bb) Richtlinien, Verhaltenskodex, Notfallkonzept	181
cc) Betriebsvereinbarung	183
b) Inhaltliche Ausgestaltungsmöglichkeiten	184
aa) Wenn ein Mitglied aus der Belegschaft stirbt	184
bb) Wenn ein Angehöriger stirbt	185
4. Das „MUT-Programm“ der Deutschen Bahn AG	186
III. Fazit: Freiwillige Trauerbegleitung am Arbeitsplatz	187
E. Exkurs: Der Betriebsarzt im Betrieblichen Gesundheitsmanagement	187
I. Rechtliche Grundlagen	188
II. Klassische Aufgaben des Betriebsarztes	189
1. Grundbetreuung	190
2. Betriebsspezifische Betreuung	191
III. Die Rolle des Betriebsarztes im Betrieblichen Gesundheitsmanagement	191
IV. Die Rolle des Betriebsarztes bei Trauer am Arbeitsplatz	194
1. Betriebsärztliche Aufgaben im Trauerfall	194
2. Übertragung und Übernahme der Trauerbegleitungstätigkeit	195
V. Fazit zum Betriebsarzt	197
F. Gesamtfazit und Praxisausblick: Tod und Trauer im Kontext des Betrieblichen Gesundheitsmanagements	198
Fünftes Kapitel: Trauerbegleitung im Rahmen des BetrVG	202
A. Einordnung im Betrieblichen Gesundheitsmanagement	202
B. Die Betriebsvereinbarung als Gestaltungsmittel betrieblicher Regelungen zur Trauerverarbeitung	203
I. Grundlagen	203
II. Rechtsnatur und Abgrenzung zur Regelungsabrede	204
III. Art der Betriebsvereinbarung	206
IV. Mitbestimmungsrechte im Betrieblichen Gesundheitsmanagement	209
1. Die Rolle des Betriebsrates im Arbeitsschutz	209
2. Gesundheitsschutz, § 87 Abs. 1 Nr. 7 BetrVG	210
a) Anwendungsbereich	211
aa) Rahmenschutzvorschriften	211

*Inhaltsverzeichnis*

bb) Regelungsumfang	213
cc) Abgrenzung zu § 88 BetrVG	213
dd) Zwischenergebnis	214
b) Grundpflichten des Arbeitgebers, § 3 ArbSchG	214
aa) Erforderliche Maßnahmen, § 3 Abs. 1 ArbSchG	214
bb) Organisationspflichten, § 3 Abs. 2 ArbSchG	218
c) Gefährdungsbeurteilung, § 5 ArbSchG	220
d) Betriebliches Eingliederungsmanagement, § 167 Abs. 2 SGB IX	225
e) Organisation der Arbeitssicherheit: Betriebsarzt und Fachkraft	227
3. Weitere relevante Mitbestimmungstatbestände im Betrieblichen Gesundheitsmanagement	236
a) Ordnungsverhalten, § 87 Abs. 1 Nr. 1 BetrVG	236
aa) Verhältnis zu § 87 Abs. 1 Nr. 7 BetrVG	237
bb) Zweck und Gegenstand der Mitbestimmung	237
cc) Regelungsbeispiele im Betrieblichen Gesundheitsmanagement	240
dd) Relevanz für die betriebliche Trauerbegleitung	241
b) Technische Einrichtungen, § 87 Abs. 1 Nr. 6 BetrVG	242
aa) Verhältnis zu § 87 Abs. 1 Nr. 1 BetrVG	242
bb) Zweck und Inhalt des Mitbestimmungsrechts	243
cc) Relevanz im Betrieblichen Gesundheitsmanagement	245
dd) Relevanz für die betriebliche Trauerbegleitung	247
c) Sozialeinrichtungen und -leistungen, §§ 87 Abs. 1 Nr. 8 und Nr. 10 BetrVG	248
aa) Systematischer Zusammenhang	248
bb) Inhalt und Umfang der Mitbestimmungstatbestände	249
(1) Sozialeinrichtung, § 87 Abs. 1 Nr. 8 BetrVG	249
(2) Betriebliche Lohngestaltung, § 87 Abs. 1 Nr. 10 BetrVG	252
cc) Relevanz im Betrieblichen Gesundheitsmanagement	253
dd) Relevanz für die betriebliche Trauerbegleitung	255
V. Fazit: Mitbestimmungsrechte	257
C. Betriebsvereinbarung zum Thema Tod und Trauer am Arbeitsplatz	258
I. Überblick der Regelungsinhalte und rechtlicher Rahmen	258

II. Präambel	259
III. Persönlicher Geltungsbereich	260
IV. Geltungsdauer	261
V. Begriffsbestimmungen	262
1. Nahe Angehörige	262
2. Arbeitskollegen und Arbeitskolleginnen	263
3. Unmittelbar betroffene Arbeitskollegen und Arbeitskolleginnen	263
4. Arbeitsunfälle	264
VI. Trauervertrauensperson	266
1. Einführung einer Trauervertrauensperson	266
2. Grundlagen	267
a) Rechtliche Anknüpfung	267
b) Begriffe in der Literatur	268
3. Die persönlichen Anforderungen an eine Trauervertrauensperson	269
4. Aufgaben	270
5. Rechte und Pflichten der TVP	272
a) Stellung im Betrieb und Freistellung	272
b) Schweigepflicht	272
6. Schulungen und Fortbildungen	273
a) Freiwillige Angebote für Interessierte	273
b) Verpflichtende Schulungen und Fortbildungsmaßnahmen für die TVP	274
c) Mitbestimmung bei Bildungsmaßnahmen	274
7. Mitbestimmungsrechte in Bezug auf die TVP	277
a) Erzwingbare Einführung einer TVP	277
aa) Allgemeine Berufe	278
bb) Risikoberufe	278
b) Mitbestimmung hinsichtlich der Aufgaben einer TVP	279
aa) Ordnungsverhalten, Nr. 1	280
bb) Sozialreinrichtung, Nr. 8	280
cc) Betriebliche Lohngestaltung, Nr. 10	282
c) Spezialfall: Betriebsarzt als TVP	283
VII. Rechte beim Tod naher Angehöriger	283
1. Regelungsinhalte der Betriebsvereinbarung	284
a) Trauertage	284
b) Trauerfreistellung	285
2. Regelungskompetenz der Betriebsparteien	286

*Inhaltsverzeichnis*

3. Rechtliche Grundlagen	289
a) Verhältnis von § 275 Abs. 3 und § 616 S. 1 BGB	289
b) Unzumutbarkeit der Leistungspflicht, § 275 Abs. 3 BGB	290
aa) Abwägung	291
bb) Auswirkung der Fürsorgepflicht des Arbeitgebers	293
(1) Gesetzliche Fürsorgepflicht, § 618 BGB	293
(2) Allgemeine arbeitsrechtliche Fürsorgepflicht	295
c) Aufrechterhaltung des Vergütungsanspruchs, § 616 S. 1 BGB	298
aa) Personenbedingter Verhinderungsgrund	298
bb) Dauer der Verhinderung	300
(1) Verhältnismäßig nicht erhebliche Zeit	301
(2) Trauertage	302
(3) Trauerfreistellung	304
4. Mitbestimmung bei der Freistellung	306
a) § 87 Abs. 1 Nr. 5 BetrVG	306
b) Sonstige Mitbestimmungsmaßnahmen	309
VIII. Tod eines Beschäftigten	310
1. Betriebliche Abläufe und Strukturen	311
2. Begräbnisfreistellung	312
3. Mitbestimmungsrechte	313
IX. Arbeitsunfälle und sonstige Todesfälle am Arbeitsplatz	315
1. Hintergrund der Regelung	315
2. Regelungsinhalte	316
3. Mitbestimmungsrechte	317
D. Musterbetriebsvereinbarung: „Tod und Trauer am Arbeitsplatz“	318
Sechstes Kapitel: Zusammenfassung und Gesamtfazit	328
A. Zusammenfassung der Ergebnisse in Thesen	328
I. Thesen zur Trauer	328
II. Thesen zum Betrieblichen Gesundheitsmanagement	328
1. Allgemein zum Betrieblichen Gesundheitsmanagement	328
2. Zum Arbeits- und Gesundheitsschutz	329
3. Zum Betrieblichen Eingliederungsmanagement	329
4. Zur Betrieblichen Gesundheitsförderung	330
III. Thesen zur Mitbestimmung im Betrieblichen Gesundheitsmanagement	331
IV. Thesen zur Betriebsvereinbarung Tod und Trauer	333

*Inhaltsverzeichnis*

B. Ausblick	335
Literaturverzeichnis	339

